

Familienkonferenz



- 1 Formuliere zu dem folgenden Bild eine kurze Geschichte.



Der Familienrat bei Kowalskis tagt ...

- 2 Für den Erfolg einer Familienkonferenz müssen die Mitglieder der Familie Kowalski bestimmte Regeln einhalten. Formuliere mithilfe der folgenden Vorlage Regeln für eine Familienkonferenz.

Jedes Mitglied hat das Recht ...

Die Stimme jedes Familienmitgliedes hat ...

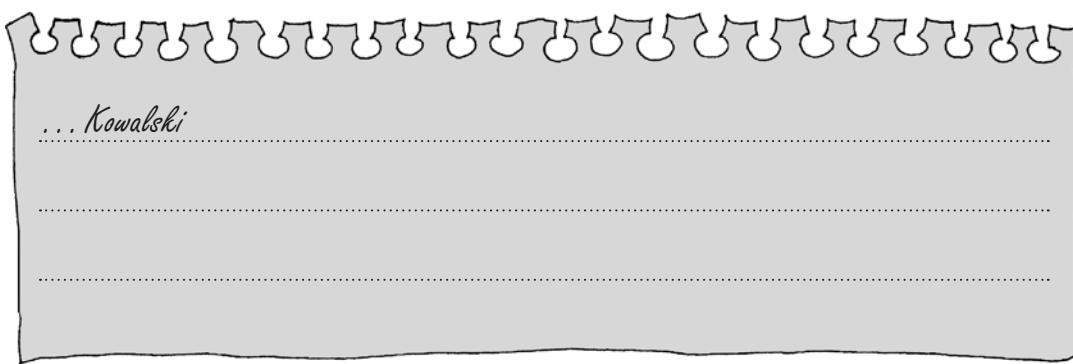
Die getroffene Entscheidung sollte ...

Der Vorsitz der Familienkonferenz sollte ...

An die Entscheidungen sind alle Familienmitglieder ...

Der Umgang miteinander sollte ...

- 3 Formuliert innerhalb der Gruppe Rollenkarten für die einzelnen Familienmitglieder und spielt die Familienkonferenz der Kowalskis nach. Wechselt in mehreren Durchgängen die verschiedenen Rollen innerhalb der Familie und versucht, eine tragfähige Entscheidung zu finden.



Demokratie in der Schule – Rechte von Schülervertretungen

Schülermitverantwortung, Schülervertretung

(1) 1 Im Rahmen der Schülermitverantwortung soll allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben werden, Leben und Unterricht ihrer Schule ihrem Alter und ihrer Verantwortungsfähigkeit entsprechend mitzugestalten; hierfür werden Schülersprecher und Schülersprecherinnen sowie deren Stellvertreter und deren Stellvertreterinnen gewählt. [...]

5 3 Zu den Aufgaben der Schülermitverantwortung gehören insbesondere die Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen, die Übernahme von Ordnungsaufgaben, die Wahrnehmung schulischer Interessen der Schülerinnen und Schüler und die Mithilfe bei der Lösung von Konfliktfällen.

10 4 Zu den Rechten der Schülermitverantwortung gehört es,

- in allen sie betreffenden Angelegenheiten durch die Schule informiert zu werden (Informationsrecht),
- Wünsche und Anregungen der Schülerinnen und Schüler an Lehrkräfte, die Leiterin oder den Leiter der Schule und den Elternbeirat zu übermitteln (Anhörungs- und Vorschlagsrecht),
- auf Antrag der betroffenen Schülerinnen und Schüler ihre Hilfe und Vermittlung einzusetzen, wenn diese glauben, es sei ihnen Unrecht geschehen (Vermittlungsrecht),
- Beschwerden allgemeiner Art bei Lehrkräften, bei der Leiterin oder beim Leiter der Schule und im Schulforum vorzubringen (Beschwerderecht),
- bei der Aufstellung und Durchführung der Hausordnung, der Organisation und Betreuung von besonderen Veranstaltungen und im Schulforum mitzuwirken,
- zur Gestaltung von Kursen und Schulveranstaltungen und im Rahmen der Lehrpläne zum Unterricht Anregungen zu geben und Vorschläge zu unterbreiten.

15 25 (2) 1 Die Aufgaben der Schülermitverantwortung werden insbesondere durch folgende Einrichtungen der Schülervertretung wahrgenommen:

- Klassensprecherinnen und Klassensprecher und ihre jeweiligen Stellvertreter,
- Klassensprecherversammlung,
- erste, zweite und dritte Schülersprecherin bzw. erster, zweiter und dritter Schülersprecher,
- Schülerausschuss,
- Stadt- und Landkreisschülersprecherinnen und Stadt- und Landkreisschülersprecher im Bereich der Hauptschulen,
- Bezirksschülersprecherinnen und Bezirksschülersprecher,
- Landesschülerkonferenz.

30 35 (3) 1 Ab Jahrgangsstufe 5 wählt jede Klasse aus ihrer Mitte eine Klassensprecherin oder einen Klassensprecher und ihren bzw. seinen Stellvertreter.

2 Der Klassensprecherin bzw. dem Klassensprecher obliegen die Aufgaben der Schülermitverantwortung als Schülervertretung für die Klasse.

40 (4) 1 Die Klassensprecherinnen und Klassensprecher, ihre jeweiligen Stellvertreter sowie die Schülersprecherinnen und Schülersprecher bilden die Klassensprecherversammlung.



2 Die Klassensprecherversammlung behandelt Fragen, die über den Kreis einer Klasse hinaus für die gesamte Schülerschaft von Interesse sind.

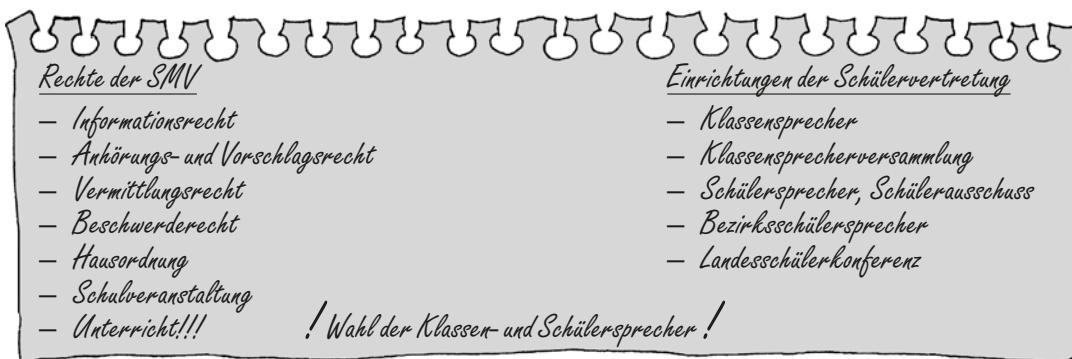
(5) 1 Die Klassensprecherinnen und Klassensprecher und ihre jeweiligen Stellvertreter wählen die drei Schülersprecherinnen und Schülersprecher; die Schulordnungen können das Schulforum dazu ermächtigen, durch Beschluss das Wahlrecht auf alle Schülerinnen und Schüler auszudehnen.

2 Die Schülersprecherinnen und Schülersprecher bilden den Schülerausschuss.

(Aus dem Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetz)



1 Als Schülersprecher¹ hast du die übrigen Mitglieder der Klassensprecherversammlung über die Möglichkeiten der Schülermitbestimmung zu informieren. Bereite hierzu ein Kurzreferat über die Rechte und den Aufbau der Schülermitverantwortung (SMV) vor. Der Auszug aus dem Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetz sowie der folgende Notizzettel sollen dir bei der Vorbereitung helfen.



2 Die Schülermitverantwortung in Baden-Württemberg hat für ihre Mitglieder „5 Gebote aller SMV-Arbeit“ aufgestellt:

- 1) Die SMV ist – unbeschadet der besonderen Aufgabe der Schülervertreter – Sache aller Schüler der gesamten Schule.
- 2) Die SMV ist von allen am Schulleben Beteiligten (...) zu unterstützen.
- 3) Insbesondere soll die SMV die fachlichen, sportlichen, kulturellen, sozialen und politischen Interessen der Schüler fördern.
- 4) Der SMV ist Gelegenheit zu geben, in allen dafür geeigneten Aufgabenbereichen der Schule mitzuarbeiten.
- 5) Bei Unklarheiten oder Zweifelsfällen wird die SMV durch den Verbindungslehrer (SMV-Beauftragten) der Schule unterstützt.

Kannst du dir weitere sinnvolle „Gebote“ vorstellen? Setze die Liste fort.

3 Informiere dich im Internet über die Arbeit der Landesschülervertretung, Landesschülervereinigung deines Bundeslandes (Suchmaschine verwenden). Notiere Organisatorisches (Wahlen etc.) und wichtige Themen in Stichpunkten.

¹ Wenn in diesem Buch von Schülersprecher bzw. Schüler gesprochen wird, ist immer auch die Schülersprecherin bzw. Schülerin gemeint. Ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.



Jugendstadtrat

Der Jugendstadtrat Solingen (JSR) ist ein Jugendparlament, in dem sich Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren ehrenamtlich engagieren. Die Geschäftsstelle des Jugendstadtrates ist Teil der Jugendförderung, einer Abteilung des Jugendamtes der Stadt Solingen. Neben der Geschäftsstelle JSR gehören dieser Abteilung u.a. verschiedene Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit an, zum Beispiel das Spiel- und das Jugendmobil, der vorbeugende Jugendschutz und eine Notschlafstelle für Jugendliche in akuten Problemsituationen.

- Der JSR ist ein Gremium von 21 Jugendlichen, die alle zwei Jahre neu von den Schülerinnen und Schülern an allen weiterführenden Schulen Solingens gewählt werden. Monatlich findet eine Jugendstadtratssitzung mit allen Mitgliedern statt. Zwischen den Sitzungen arbeiten
- 10 die Jugendlichen in Projektgruppen zu verschiedenen Themen: von der Organisation verschiedener Partyangebote für unter 18-Jährige über die Installation einer Jobbörse zwischen Senioren und Jugendlichen bis hin zur Schaffung konkreter Angebote in – aus Sicht der Jugendlichen – benachteiligten Stadtteilen, die Palette an Aufgaben ist reichhaltig. Die Projektgruppen werden zu Beginn jeder Legislaturperiode von den Mitgliedern des JSR gewählt.
 - 15 Zusätzlich ist der JSR mit je ein bis zwei Personen in verschiedenen politischen Gremien der Stadt Solingen vertreten, wie z.B. Stadtjugendring, Jugendhilfeausschuss, Sportausschuss, Zuwanderer- und Integrationsausschuss oder bei Bedarf in Sitzungen der Bezirksvertretungen. Die bzw. der Vorsitzende des JSR wird von seinen Mitgliedern auf zwei Jahre gewählt und leitet die monatlichen Sitzungen. Weitere überwiegend repräsentative Aufgaben fallen
 - 20 natürlich auch an.

Während ihrer Amtszeit haben die Mitglieder des Jugendstadtrats die Möglichkeit, an verschiedenen Seminaren im In- und Ausland teilzunehmen und werden zusätzlich in Bereichen wie Rhetorik, Kommunikation und Kommunalpolitik geschult. Ein besonderes Profil des JSR Solingen entsteht dadurch, dass die Mitglieder allen Schulformen angehören.



- 1 Wer wählt die Mitglieder des Solinger Jugendstadtrates?
- 2 Ergänze. Die Mitglieder des Stadtjugendrates arbeiten in Projekten zu verschiedenen Themen, z.B. ...
- 3 In welchen politischen Gremien der Stadt Solingen sind die Mitglieder des Jugendstadtrats vertreten?
- 4 Woraus ergibt sich das besondere Profil des JSR Solingen?
- 5 Überlege: Womit könnte sich ein Jugendstadt(gemeinde)rat in deiner Heimatstadt/Heimatgemeinde beschäftigen?

